

- 11) **Naturbilder für jung und alt.** Von A. Forsteneichner. Zweite Auflage, umgearbeitet und besorgt von Otto von Schachinger. Mit dem Porträt des Verfassers. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 1893. 8°. VIII und 544 Seiten. Preis geheftet M. 3.20, elegant gebunden M. 4.

Die populären Schriften über Naturwissenschaft von Brehm, Vogt, Jäger u. s. w., sowie andererseits von Litzow, Mäbler, Bach u. s. w. verdanken ihre weite Verbreitung nicht einzig, nicht einmal vorzugsweise der Reclame, sondern dem Interesse, welches breite Volksschichten der unteren und mittleren Stände derartigen Preßerzeugnissen entgegenbringen. Jede neue Erscheinung auf diesem Gebiete von katholischer Seite ist darum aufs freudigste zu begrüßen. Eine solche Erscheinung liegt hier vor und trägt gleich die Beglaubigung ihrer Tüchtigkeit an der Stirne: zweite Auflage. Schade, daß mehr als ein Viertelsjahrhundert vorübergehen mußte, ehe diese sinnigen Naturbilder neu zur Schau gestellt wurden. Der warme Ton, in welchem sie gehalten, die poetische Erklärung, welche sie verklärt, müssen sie zu Lieblingen für jung und alt machen. In buntem Durcheinander und doch geordnet ziehen die Bilder aus der Pflanzen-, Vogel- und Insectenwelt an uns vorüber. Meister sind es, bei denen der Verfasser in die Lehre gegangen, und er ist der Meister würdig. Der materielle Inhalt der Bilder entspricht im großen und ganzen dem jetzigen Stande der Wissenschaft, eine genauere Prüfung und Kritik muß jedoch entfallen, denn wo Poesie und Leben wie in diesem Buche durcheinander weben, muß wohl die nüchterne Wissenschaft sich bescheiden und darf nicht die strengen Forderungen ihres Bereiches stellen. Nicht für Gelehrte, für Naturfreunde ist das Buch geschrieben; mögen viele die Bilder beschauen. Die Verlagsanstalt hat für schöne Ausstattung gesorgt und es soll das Buch auch in „eleganter Originalleinband“ zu haben sein. Ich möchte der Verlagshandlung nahelegen, falls sie ein Buch im Originalleinband versendet, solche auch als Recensions-Exemplar zu versenden.

Niederrana.

Pfarrer Mathias Rupertsberger.

- 12) **Das allerheiligste Sacrament, das wahre Brot der Seele.** Von Dr. Josef Walter, Stiftspropst und Decan in Innichen. Zweite Auflage. Brixen. Katholisch-politischer Pressverein. 1893. 576 Seiten. Preis broschiert fl. —.90.

- 13) **Die heilige Messe, der größte Schatz der Welt, und die Weise, ihn zu benützen.** Von demselben. Vierte Auflage. Brixen. Weger. 1889. 594 Seiten. Preis broschiert fl. —.90.

- 14) **Der heilige Rosenkranz.** Ein Belehrungs- und Erbauungsbüchlein für das christliche Volk. Von demselben. Fünfte Auflage. Katholisch-politischer Pressverein. Brixen. 344 Seiten. Preis broschiert fl. —.40.

Vorstehende drei Schriften verdienen wegen ihrer vorzüglichen praktischen Brauchbarkeit dem Seelsorgsclerus aufs wärmste empfohlen zu werden. Jeder einzelnen sieht man an, daß ihr Verfasser ein überaus praktischer und wahrhaft seeleneifriger Seelsorger ist, der in hohem Grade die Gabe besitzt, die religiösen Wahrheiten wirklich populär darzustellen, dieselben, wenngleich tief und erhaben ihrem vollen Inhalte nach, dem christlichen Volke zum richtigen und klaren Verständnis zu bringen und, was die Hauptsache ist, durch die lichte, anregende und überzeugende Darstellungsweise das Volk zu bewegen, die klar erkannten Wahrheiten nicht bloß innerlich hochzuschätzen, zu lieben, in deren glücklichem Besitz sich zu erfreuen, sondern diese Wahrheiten in ihrem vollen Umfang auch im täglichen Leben und Handeln zur Anwendung zu bringen. Insbesondere in den zwei ersten Schriften zeigt sich der Verfasser als gründlich durchgebildeter Theolog, der seinen Gegenstand vollkommen beherrscht. Da möchten wir ihn vergleichen mit dem als gründlicher Dogmatiker bekannten Dr. Heinrich von Mainz

und mit Fürstbischof Zwerger von Graz, deren Schriften sich sowohl durch Tiefe der Auffassung, als auch durch die lichtvollste Darstellung auszeichnen.

1. Der Grund, der den Verfasser zur Bearbeitung der ersten Schrift bewog, war (wie er in der Vorrede sagt) „besonders der, daß ich unter diesen vielen Büchern (über das allerheiligste Sacrament) selten eines fand, welches über das Wesen und die Wirkungen des hochheiligen Altars sacramentes in jener Sprache handelte, welche auch das einfache Volk verstehen kann; noch seltener aber eines zu Gesicht bekam, welches sich zur Aufgabe gestellt hätte, die Gläubigen etwas umständlicher in jene Andacht einzuführen, welche man beim Empfange der heiligen Communion erwecken soll. Obgleich es nun höchst schwierig ist, so erhabene Geheimnisse in gemeinverständlicher Sprache darzulegen und ungemein schwieriger noch, die Saiten der Andacht im Menschenherzen auf rechte Weise anzuschlagen, habe ich mich dennoch im Vertrauen auf Gott dieser Arbeit unterziehen wollen, sicher überzeugt, daß sie nicht wenig zur andächtigen Verehrung des allerheiligsten Sacramentes, wie zum Nutzen der uns sterblichen Seelen beitragen werde. Geistreiche Gedanken und schöne Redewendungen, die nicht selten gerade in Schriften über dieses Geheimnis sich vorfinden, möge in diesen Blättern niemand suchen; wer aber über das allerheiligste Sacrament, wie über die Andacht zu demselben einen schlichten und verständlichen Unterricht wünscht, der wird in diesem Büchlein finden, was er sucht.“ Welch günstige Aufnahme das Buch fand, beweist die zweite Auflage und besonders der Umstand, daß es bereits ins Böhmische und Italienische übersezt ward. Der erste Theil behandelt Wesen und Wirkung des heiligsten Sacramentes. Nach einer gediegenen Einleitung über die geistige und übernatürliche Nahrung der Seele, sowie über die Vorbilder des heiligsten Sacramentes, entwickelt der Verfasser die Beweise für die wirkliche Gegenwart Christi im heiligsten Sacramente: die Worte der Verheißung und der Einsetzung und den Traditionsbeweis, alles in so anregender, herzgewinnender Sprache, daß ein gläubiges Gemüth mit tiefer und aufrichtiger Andacht zu diesem heiligen Geheimnisse erfüllt wird. Daran reihen sich die Wunder, welche im heiligsten Sacramente sich vereinigen, schwierige Fragen, bei deren Behandlung der Verfasser den eminent theologischen Gegenstand aufs glücklichste in echt populäre Form kleidet. Hierauf kommt der Zweck der Einsetzung des heiligsten Sacramentes zur Sprache: zum Andenken an Christi Person, an sein Leiden und Sterben, zur Nahrung der Seele, als Unterpfand der Auferstehung und Seligkeit, als Sinnbild und Mittel der Einigkeit unter den Christen. Dann werden die Wirkungen der heiligen Communion besprochen: sie wirkt mehrend und reinigend, heilend und bewahrend und gewährt auch dem Leibe vielfachen Nutzen. — Der zweite Theil handelt vom Empfang und der Verehrung des heiligsten Sacramentes: entfernte Vorbereitung, Reinigung des Herzens, unwürdige Communion. Ueberaus belehrend und ansprechend sind die folgenden Abschnitte: die nächste Vorbereitung, die Dankagung, die öftere und laue Communion, die geistliche Communion, die Besuchung und fromme Begleitung des heiligsten Sacramentes. Gerade dieser zweite Theil bietet eine gesunde, echt volksthümliche Asece in kräftiger, körniger Sprache. Nirgends haben wir die hier behandelten Fragen, die ja der Seelsorger öfter berühren muß, so klar, so schlicht und doch zugleich so gründlich behandelt gefunden, wie in dieser Schrift. — Häufig müssen wir Seelsorger in Predigten, Christenlehren, Communion-Unterricht, in der Schule die Lehre vom heiligsten Sacramente behandeln. Die empfohlene Schrift bietet hierzu ein ganz vorzügliches Hilfsmittel.

2. Die schriftstellerischen Vorzüge, die wir beim ersten Buch gerühmt, finden sich auch in dem Werk über die heilige Messe, weshalb wir hier nur den Inhalt berühren. Der erste Theil enthält in zwölf Capiteln eine „Unterweisung über das Wesen und den hohen Wert des heiligen Messopfers“. Es sind allerdings vorzugsweise dogmatische Belehrungen, die hier geboten werden, jedoch begleitet und verwebt mit ascetischen und liturgischen Bemerkungen, die ganz geeignet sind, den Leser tiefer in die heiligen Glaubensgeheimnisse eindringen zu lassen und ihn zu regerer Theilnahme und Werthung des heiligen Opfers an-

zuspornen. Nachdem der Verfasser den Begriff der Gottesverehrung und des Opfers dargelegt, bespricht er die alttestamentlichen Opfer, das Kreuzesopfer, das unblutige Opfer des neuen Bundes, das in der heiligen Messe gefeiert wird, die heilige Messe als lebendige Darstellung und gnadenreichste Erneuerung des Kreuzesopfers, sowie den vierfachen Zweck des Messopfers. Ebenso anschaulich als anziehend erklärt er in den zwei letzten Capiteln, wie die heilige Messe die reichlichste Quelle zeitlichen Segens und das wirksamste Mittel zur Erquickung und Erlösung der Seelen im Fegfeuer ist. — Im zweiten Theil gibt er eine praktische „Anleitung, die heilige Messe mit Verständnis und Andacht zu hören“. Gang zur Kirche, Eintritt in die Kirche, Betragen in derselben, eine musterhaft knappe, aber doch sehr belehrende Erklärung der einzelnen Theile und der Cereimonien der heiligen Messe — eine Einführung in die heilige Messe, wie sie der Priester liest —, verschiedene andere Weisen, die heilige Messe zu hören (Betrachtung des Leidens Christi, Anwendung der heiligen Messe zum vierfachen Zwecke des heiligen Opfers, Verbindung der Betrachtung oder des Rosenkranzgebetes mit der Anhörung der heiligen Messe) bilden den Inhalt des zweiten Theiles. — In den verschiedenen Schriften über die heilige Messe (sagt der Verfasser in der Vorrede) „sahen mir dies große Geheimnis nicht genug gründlich, nicht genug geordnet, nicht allseitig genug dem christlichen Volke vorgelegt zu sein, während gerade bei der heiligen Messe dies alles zusammenwirken muß, um mit klaren Augen deren Herrlichkeit zu schauen und mit warmem Herzen deren Gnadenschatz zu umfassen. Insbesondere aber schien mir in keinem Werklein über die heilige Messe dem innigen Wunsche so mancher frommer Christen entsprochen, belehrt zu werden, wie sie mit Verständnis und Andacht dem Priester am Altare folgen könnten, ohne durch zu vielfache Erklärungen verwirrt oder durch zu hohe Darstellung abgestoßen zu werden.“ Diesen Zweck, den sich der Verfasser vorgesteckt, hat derselbe vollkommen erreicht. Das Concil von Trident macht den Seelsorgern zur Pflicht, öfter beim sonn- und feiertäglichen Gottesdienst das Volk über die heilige Messe zu unterrichten, „damit die Kleinen nicht nach Brod verlangen und niemand sei, der es ihnen breche“. Das besprochene Buch bietet den Seelsorgern dazu ein vorzügliches Hilfsmittel. Namentlich werden jüngere Geistliche in demselben nicht nur gründliche Belehrung oder Auffrischung des Gelernten finden, sondern auch die rechte Art, wie man dem Volke, Gebildeten und Ungebildeten, solch erhabene Geheimnisse mündgerecht macht, damit sie den kostbaren Schatz der heiligen Messe immer besser kennen und eifriger benützen lernen.

3. Das Rosenkranzbüchlein des nämlichen Verfassers enthält im ersten Theil eine Erklärung des Rosenkranzgebetes und eine kurze Geschichte seiner Entstehung. Dann wird gezeigt, wie der Rosenkranz eine ganz vorzügliche Gebetsweise, ein wirksames Tugendmittel, ein mächtiger Schutz und unvergleichlicher Schatz für das Volk ist; welche Hochschätzung der Rosenkranz allgemein in der Kirche genossen hat, wie man ihn beten und sonst noch heilsam gebrauchen kann. Die fünf letzten Abschnitte handeln vom Zweck und von der Entstehung der Rosenkranzbruderschaft, von deren Pflichten, Vortheilen und Ablässen, vom ewigen und lebendigen Rosenkranz. Der zweite Theil ist überhrieben: Der heilige Rosenkranz, ein lebendiges Betrachtungsbüchlein für das christliche Volk. Vorausgeschickt wird eine herzliche und praktische Belehrung, wie man den Rosenkranz betrachtend beten kann; dann werden die 15 Geheimnisse als Gegenstände frommer Betrachtung dargelegt. Hierin tritt wieder die Meisterschaft des Verfassers in volkstümlicher Behandlung religiöser Dinge aufs deutlichste hervor. Jedes Geheimnis bietet in der originellen Art, wie der Verfasser es vorlegt, den herrlichsten Stoff zu Betrachtung und Predigt. — Wer Rosenkranz-Vereine leiten und Vorträge an die Mitglieder halten muß, der greife zu dem vorzüglichen Büchlein; er wird darin den reichhaltigsten Stoff finden und zwar wohlgeordnet und durchgearbeitet. Ueberhaupt ist es für Marienpredigten geeignet. Der verstorbene Bischof von Brigen, Vincenz Gasser, ein gelehrter und heiligmäßiger Kirchenfürst, empfiehlt das Büchlein seinem Seelsorgersclerus mit den Worten:

„Dieses Büchlein eignet sich gewiß ganz vorzüglich, um die Andacht des heiligen Rosenkranzes recht lieb zu gewinnen, die ehrwürdige Rosenkranz-Bruderschaft recht hochschätzen zu lernen und den Rosenkranz selbst mit wahrer Andacht und mit großem geistlichen Nutzen zu beten. Möchte das Büchlein nur in jede christliche Familie Eingang finden und der Rosenkranz das Band sein, welches dieselbe umschlingt und an die große Familie Gottes, die heilige katholische Kirche, bindet!“

Dieburg, Hessen.

Dr. Peter Bruder.

- 15) **Gedanken und Rathschläge**, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. Von † P. Adolf v. Doß S. J. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. Achte Auflage, mit Titelbild. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1892. Preis brosch. M. 3. — = fl. 1.86, gebunden M. 4.20 = fl. 2.60.

Binnen Jahresfrist folgte der im IV. Hefte 1891 der Quartalschrift beilobten siebenten Auflage eine neue. Sie erschien auf besserem Papier, am Text ist aber außer kleinen sprachlichen Verbesserungen nichts geändert. Als Corrector der achten Auflage erscheint im Nachwort P. Scheid S. J.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

- 16) **Der Rosenkranz**, eine Fundgrube für Prediger und Katecheten, ein Erbauungsbuch für katholische Christen. Von Dr. Philipp Hammer. Erster Band. Mit kirchlicher Approbation. Zweite Auflage. Paderborn. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei. Preis M. 3.60.

Dr. Hammer bleibt stets ursprünglich frisch, kräftig und erbaulich. Das Buch kennzeichnet sich in erster Linie als eine Sammlung feinsinniger und durch formelle Schönheit ergreifender Zeugnisse in Poesie und Prosa für die ewigen Wahrheiten des Christenthumes aus dem Munde edler Zeugen, tiefer Denker und Gelehrten und gereifter Geister. Dabei will es suchenden Seelen ein Leitstern sein auf ihrem Lebensgang. Es dürfte schwer sein, die eminent fleißige Arbeit in der ganzen Fülle ihres gediegenen Inhaltes mit wenigen Worten ausreichend zu charakterisieren. Als häusliches Andachtsbuch zur Einzelerbauung und Sammlung in stillen Stunden wird das Buch jedenfalls bald zahlreiche Liebhaber finden. Für Prediger und Katecheten ist es eine wahre Schatzkammer. Nimm, lies und verbreite es!

Lauchheim, Württemberg.

Stadtpfarrer Josef Kröll.

C) Ausländische Literatur.

Ueber die französische Literatur im Jahre 1893.

II.

Unter den philosophischen Werken verdient Erwähnung: L. Bossu, Charoine, *Sommaire de Philosophie* (Abriß der Philosophie). Louvain, Peeters. 4. édition. Wir erwähnen dieses Werk deshalb, weil es in kurzer Zeit vier starke Auflagen erlebt hat, — ein Beweis des großen Anklanges. Bossu ist kein blinder Verehrer des Aristoteles; er bekämpft ihn sogar zuweilen. Sein Buch zeichnet sich durch Klarheit, schöne geistreiche Darstellung, mit der auch die schwierigsten Materien behandelt werden, aus. Es ist somit eine populäre Philosophie, auch dem Nichtfachmanne verständlich; daher auch der große Absatz.

M. Gardair, *Les passions et la volonté*. (Die Leidenschaften und der Wille.) Paris, Lethielleux. Der Verfasser ist Professor